

**Anlage 1**zu § 1 vorstehender  
Preisverordnung Nr. 276**Verkaufspreise für Zigarren**

Preis- klasse	Höchst- gewicht je Stück in g	Anteil an Auslands- tabak vom Höchst- gewicht	Hersteller- abgabepreis je 1000 Stück DM	Groß- handels- abgabepreis je 1030 Stück DM	Einzel- handels- abgabepreis je Stück DM
i	2,-	15%	82,25	87,50	0,10
ii	2,5	15%	130,27	136,08	0,15
in	3,3	20%	178,32	184,73	0,20
IV	3,8	20%	225,42	233,39	0,25
V	4,2	25%	271,95	281,15	0,30
VI	5,—	30%	362,16	372,96	0,40
VII	5,5	35%	540,55	557,78	0,60
VIII	6,-	40%	728,93	748,75	0,80
IX	6,5	50%	916,66	939,70	1,-
X	7,-	60%	1 110,30	1 136,33	1,20

**Anlage 2**zu § 1 vorstehender  
Preisverordnung Nr. 276**Verkaufspreise für Zigaretten**

Preis- klasse	Gewicht je Stüde in g	Anteil an Auslands- tabak	Hersteller- abgabepreis je 1000 Stück DAA	Groß- handels- abgabepreis je 1000 Stück DM	Einzel- handels- abgabepreis je Stück DM
i	i,i	90%	90,48	93,25	0,10
ii	1,1	100%	110,48	113,25	0,12
in	mindestens 1,1	100%	149,49	152,55	0,16
IV	mindestens 1,15	100%	223,12	227,93	0,24
Hohl- ir. und- stück- zigarette *die Echte*	0,6	100%	90,48	93,25	0,10

**Anlage 3**zu § 1 vorstehender  
Preisverordnung Nr. 276**Verkaufspreise für Rauchtobak**

Erzeugnis	Anteil an Auslands- tabak	Hersteller- abgabepreis je kg DAA	Groß- handels- abgabepreis je kg DM	Einzel- handels- abgabepreis je 50 g DAA
HO-Feinschnitt	100%	73,20	75,60	4,-
Feinschnitt	50%	40,22	41,88	2,25
Pfeifentabak I	30%	28,89	30,09	1,60
Pfeifentabak II	—	22,69	23,39	1,25
Pfeifentabak III	—	12,85	13,52	0,75

**Anlage 4**zu § 1 vorstehender  
Preisverordnung Nr. 276**Verkaufspreise für Kau- und Schnupftabak**

Erzeugnis	Hersteller- abgabepreis DAA	Groß- handels- abgabepreis DM	Einzelhandels- abgabepreis DM
Kautabak			
1000 Rollen	345,41	360,75	0,40 je Rolle
1000 Dosen	434,43	452,50	0,50 je Dose
Schnupftabak			
100 kg	847,73	SS6,—	0,50 je 50 g

**Dritte Durchführungsbestimmung\***  
zur Verordnung über die Zahlung von Stipendien  
für Hörer an der Deutschen  
Verwaltungsakademie „Walter Ulbricht“  
und an Landesverwaltungsschulen  
in der Deutschen Demokratischen Republik.

Vom 8. Dezember 1952

Gemäß § 10 der Verordnung vom 22. Dezember 1950 über die Zahlung von Stipendien für Hörer an der Deutschen Verwaltungsakademie „Walter Ulbricht“ und an Landesverwaltungsschulen der Deutschen Demokratischen Republik (GBl. S. 1226) wird folgendes bestimmt:

## § 1

(1) Die Verordnung vom 22. Dezember 1950 über die Zahlung von Stipendien für Hörer an der Deutschen Verwaltungsakademie „Walter Ulbricht“ und an Landesverwaltungsschulen in der Deutschen Demokratischen Republik (GBl. S. 1226) und die Erste Durchführungsbestimmung dazu vom 10. Januar 1951 (GBl. S. 40) finden für die Teilnehmer an Lehrgängen der Deutschen Hochschule der Justiz und der Justizschule „Max Fechner“ Anwendung, sofern die Lehrgangsdauer sechs Monate überschreitet.

(2) Für die Höhe der Stipendien an der Deutschen Hochschule der Justiz sind die Sätze maßgebend, die für die Deutsche Verwaltungsakademie „Walter Ulbricht“ gelten. Die Teilnehmer an Lehrgängen der Justizschule „Max Fechner“ erhalten die Stipendialsätze, die für die Landesverwaltungsschulen maßgebend sind.

## § 2

Diese Durchführungsbestimmung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1952 in Kraft.

Berlin, den 8. Dezember 1952

Koordinierungs- und Kontrollstelle  
für die Arbeit der Verwaltungsorgane

I.A.: **Sorgenicht**

Hauptabteilungsleiter

Ministerium der Finanzen

I.V.: **Georgino**

Staatssekretär

**Erste Durchführungsbestimmung**  
zur Verordnung über die Organisation  
der Wasserwirtschaft.

Vom 9. Dezember 1952

Gemäß § 13 der Verordnung vom 28. August 1952 über die Organisation der Wasserwirtschaft (GBl. S. 792) wird im Einvernehmen mit den Ministerien des Innern und der Finanzen folgendes bestimmt:

Zu § 2 Abs. 2 der Verordnung

## § 1

Den Gemeinden zugeordnete volkseigene Wasserwirtschaftsbetriebe können mit den Betrieben der örtlichen Gas- und Elektrizitätsversorgung die Einrichtungen zur Verbrauchsablesung und -abrechnung gemeinsam durchführen und auch sonst zur Verbilligung der Verwaltung gemeinsame Einrichtungen unter Kostenverteilung unterhalten. Die Finanzplanung und Abrechnung des Wasserwirtschaftsbetriebes hat gesondert zu erfolgen.

\* 2. Durchlb. (GDI. S. IS).